

1972

In dieses Jahr taucht man beim Escape-Room in Hochdorf an der Rosengasse 12 ein. Zwei Redaktoren haben die Rätsel rund um den kalten Krieg aufgelöst.

DIE Letzte Seite

seetalerbote.ch - Ihr Link zu ergänzenden Inhalten wie Videos, Fotoalben, Dossiers oder Blogs.

«Mit einer Meinung nach Luzern»

BALLWIL Der regionale Entwicklungsträger Idee Seetal sieht die Region im Entwurf des kantonalen Richtplans 2025 ungenügend berücksichtigt. Anlässlich einer Regionalkonferenz befassten sich nun Kommunalpolitiker und Kantonsräte mit der Materie.

Von **André Widmer**

Der Zeitplan ist sportlich: In weniger als einem Monat will die Verbandsleitung der Idee Seetal eine gemeinsame Stellungnahme zum Richtplan 2025 des Kantons Luzern verabschieden. Die Meinung der neun Verbandsgemeinden ist dabei gefragt und deswegen hat am Dienstag nun in Ballwil eine Regionalkonferenz stattgefunden, in der sowohl Gemeindevertreter als auch Kantonsräte ihre Anliegen und Meinungen einfließen lassen konnten.

«Hat man uns vergessen?»

Schon bei den einleitenden Worten am Treffen machte der Hitzkircher Gemeindepräsident und Verbandspräsident der Idee Seetal, David Affentranger, eine sehr kritische Haltung zum Kapitel Z im Entwurf des Richtplanes deutlich: «Allen wird Wachstum zugestanden, nur uns nicht. Hat man uns vergessen?», so Affentranger. Wenn man nun etwas erreichen wolle, müsse eine gemeinsame Haltung erarbeitet werden. «Uns ist es wichtig, die Gemeinden an Bord zu holen», sagte der Präsident. «Wir müssen 'entlebucherisch' sein und mit einer Meinung nach Luzern». Sprich: Zusammen mit einer Stimme. «Wir sind alle zusammen Seetaler». Zu den konkreten Punkten, die



In Gruppen erarbeiteten die Kommunal- und Kantonalpolitiker neue Ansätze für die Richtplanantwort. Foto André Widmer

an der Regionalkonferenz thematisiert wurden und die man im Richtplan ersichtlich sehen will, äusserte sich auch Geschäftsleiter Roger Brunner. Neben Hochdorf als Zentrum der Region will man nicht nur Hitzkirch, sondern auch Eschenbach als Subzentrum definiert sehen. «Wir haben eine hohe Standortgunst», so Brunner zum Seetal, das sich in unmittelbarer Nachbarschaft von starken Wirtschaftsräumen Nordwestschweiz, Zug und Zürich befindet. Die Verkehrsanbindung an die angrenzenden Regionen wie Freiamt und Zug wird allerdings als mangelhaft empfunden. Und: Dass das Seetal im Kapitel Z des Richtplanentwurfes als Handlungsraum «Siedlung und Landschaft im Einklang» definiert wird, entspricht nicht dem Selbstbild, dass das Seetal von sich selber hat. Denn die wirtschaftli-

che Komponente sieht man darin nicht widerspiegelt. Auch nicht das touristische Potenzial im Seetal. «Es ist eine zu allgemeine Definition, wir finden unser Abbild vom Seetal darin nicht», liess Roger Brunner verstehen. Man wolle aber nicht nur einfach fordern, sondern dies auch argumentativ untermauern, so der Geschäftsleiter der Idee Seetal.

Der Stärken des Seetals bewusst

In drei Arbeitsgruppen befassten sich die Gemeindepolitiker und Kantonsräte an der Regionalkonferenz mit den drei Schwerpunkten «Qualitäten, Stärken und Potenziale», «Positionierung, Handlungsraum und Raumstruktur» und «Wirtschaftliche Weiterentwicklung». Eines wurde bei den Diskussionen unter den Teilnehmern schnell klar: Man ist sich der Stärken des

Seetals sehr gut bewusst. Und man sieht sich durchaus nicht nur als guten Standort für die Landwirtschaft, sondern auch für die allgemeine Wirtschaft. Im Seetal sind etliche spezialisierte und hochklassige KMU-Betriebe angesiedelt. Diese bräuchten auch die Möglichkeit, zu wachsen. Die Ansiedlung von neuem Gewerbe muss möglich sein. Ganz allgemein war so der Tenor, dass der Faktor «Arbeiten» im Seetal im Richtplan seinen Niederschlag finden muss. Gemäss Idee Seetal sind 41.6 Prozent der in der Region befindlichen Arbeitsplätze im sogenannten zweiten Sektor angesiedelt, das heisst im verarbeitenden Gewerbe. Aus dem Kreis der Diskussionsteilnehmenden hörte man den Wunsch, dass eruiert werden sollte, von wo die Arbeitnehmenden in Betrieben der Region stammten. Unisono wurde klar: Dem Entwicklungsschwerpunkt ESP Hochdorf-Römerswil dürfte eine zentrale Rolle zukommen, das war auch den Konferenzteilnehmern klar.

Tourismus als Faktor

Nicht nur der Entwicklungsträger Idee Seetal, sondern auch die Konferenzteilnehmer sehen das grosse touristische Potenzial, das im Seetal schlummert. Idee Seetal möchte, dass das Seetal als «Tourismusregion mit Potenzial» im Richtplan festgelegt wird. Naturnaher und sanfter Tourismus ist dabei gefragt, denn es sind schliesslich auch derzeitige raumplanerische Fakten zu berücksichtigen wie Schutzgebiete beispielsweise in der Gegend um den Baldeggersee. Weinbau und agrotouristische Angebote seien zu verankern. Inputs aus den Diskussionen waren bezüglich Tourismus aber auch, dass teilweise die Infrastruktur dafür fehle. Hier dürfte noch Handlungsbedarf bestehen.

RATATOUILLE

von **Manuela Mezzetta**



Es gibt Tage, an denen läuft es einfach nicht rund. Der erste Kaffee des Tages landet auf der Bluse und dem Küchenboden, beim Brotschneiden

Diesmal ist es ernst

schneidet man den Finger gleich mit an und im Bad fällt der Deckel der Zahnpastatube ins Klo. Dabei ist es erst Morgen... Diese kleinen Missgeschicke ziehen sich dann durch den ganzen Tag, und damit man den nicht so schnell vergisst, stösst man sich beim Zubettgehen den kleinen Zeh am Bettgestell.

Es gibt aber auch die Tage, an denen die Missgeschicke eine grössere Dimension annehmen. So sehe ich kürzlich beim Autowaschen plötzlich ein schwarzes Teil durch die Luft wirbeln. Wieso, bitteschön, liegt jetzt mein Heckscheibenwischer auf dem Boden? Durch den Wasserstrahl abgebrochen. Einfach so. Aber das war an besagtem Tag erst der Anfang. Etwas später stehe ich nach dem Spaziergang mit meiner Fellnase vor dem Haus, während diese noch kurz abcheckt, wer in der Zwischenzeit ihr Revier durchschritten hat. Ich krame schon mal den Schlüsselbund hervor, schliesse die Haustüre auf und stehe Sekunden später vor der Wohnungstüre. Irgendwie ist der Schlüsselbund so «dünn». Ich fühle förmlich, wie sich meine Augen weiten. Entgeistert starre ich auf das magere Ding in meiner Hand, diesmal ist es wirklich ernst: Wo ist mein Autoschlüssel?! Wer diese Kolumne liest, weiss, dass ich öfters mal etwas verlege und folglich suche. Aber das hier spielt in einer anderen Liga. Der Autoschlüssel hängt nicht mehr am Schlüsselbund, ergo ist er weg. Ich durchsuche die kleine Handtasche ohne Erfolg. Am Morgen war ich ja noch mit dem Auto unterwegs (Heckscheibenwischer). Ich muss den Schlüssel also tatsächlich verloren haben. Aber anstatt hektisch bis panisch herumzusuchen und Hitzewellen in mir aufsteigen zu spüren, wie das sonst der Fall ist, wenn ich den Schlüsselbund nicht auf Anhieb in meiner Tasche finde, bleibe ich ruhig und konzentriert. Es kann nur vor dem Haus passiert sein. Mit klopfendem Herzen gehe ich wieder nach draussen. Ein paar Schritte und schon sehe ich den Autoschlüssel, er liegt mitten auf dem Kiesweg. Heureka! Fast wäre es also ein Tag mit Happy End geworden; hätte sich am Abend der Backofen nicht entschieden, den Geist aufzugeben.

Ohne Gemeindeversammlung

BEROMÜNSTER Die Stimmberechtigten haben in Beromünster die Initiative «mehr Demokratie für alle» mit einem Ja-Stimmenanteil von 56 Prozent angenommen. 390 Personen sprachen sich dafür aus, dass alle Sachgeschäfte und Wahlen künftig an der Urne entschieden werden, 1066 Personen lehnten dies ab. Die Stimmbeteiligung betrug 43 Prozent. Der Gemeinderat Beromünster teilte mit, somit habe am 1. Dezember 2021 die letzte Gemeindeversammlung in der Geschichte von Beromünster stattgefunden. Gemeinderat und Controllingkommission hatten die Initiative zur Ablehnung empfohlen. Als Hauptvorteil des Urnenverfahrens gegenüber der Gemeindeversammlung wird vor allem die höhere Stimmbeteiligung gesehen.

Weder eine Gemeindeversammlung noch ein Gemeindeparlament haben im Kanton Luzern bereits Adligenswil, Buchrain, Hochdorf, Malters, Römerswil, Ruswil und Wolhusen.



An dieser Stelle veröffentlicht der «Seetaler Bote» Fotos, die Sie, liebe Leserin, lieber Leser, gemacht haben oder die aus Ihrem Album stammen. Senden Sie Ihr Bild mit einem kurzen Text, der die Fragen Wer, Was, Wann und Wo beantwortet sowie mit Ihrem vollständigen Namen an: Redaktion «Seetaler Bote», Familienalbum oder Tierisch gut, 6281 Hochdorf oder per E-Mail an redaktion@seetalerbote.ch.

TIERISCH GUT

Ich warte, bis mein Mittagessen vorbeihuscht

Wer oder was
Dieser Raubvogel hält nach einer Maus Ausschau

Wann
Mitte Januar

Wo
Auf einem Baum

Fotografiert von
Max Bürli, Hämikon

WETTER

PROGNOSEN Wechselnd bis stark bewölkt und einige Schauer, besonders am Alpennordhang. Schneefallgrenze von 2000 Metern auf 1200 bis 1500 Meter sinkend. Im Flachland am Nachmittag zunehmend sonnige Abschnitte.



FREITAG
7° / 16°

Mit zeitweise dichteren Wolkenfeldern recht sonnig und für die Jahreszeit sehr mild. Am Abend zunehmend bewölkt und aufkommender Regen.



SAMSTAG
3° / 10°

Zunächst stark bewölkt und besonders am Alpennordhang Niederschlag. Im Laufe des Morgens zunehmend trocken und Bewölkungsauflockerung.



SONNTAG
3° / 11°

Wahrscheinlich wechselnd bewölkt und wenig Niederschlag. Schneefallgrenze bei 1200 bis 1600 Metern. Starker Westwind denkbar.



Total lokal

SeetalerBote

— lesenswert — seit 1900 —